

# Ergebnisse der Befragung Bürgerwissenschaften in SHIP

20. Mai 2020

Autoren: Birgit Schauer, Lissy Kästel, Susanne Müller, Kristin Henselin, Andre Werner, Janka Schössow, Susanne Westphal, Micha Piontek, Dörte Radke, Sabina Ulbricht, Carsten Oliver Schmidt, Henry Völzke

## Inhaltsverzeichnis

Hintergrund .....	1
Befragung der Studienteilnehmer .....	1
Teilnahme an der Befragung .....	2
Teil A: Teilnahme an Informationsveranstaltung .....	3
Teil B: SHIP-Bürgerwissenschaften .....	3
B1: Generelle Einstellung zu Bürgerwissenschaften .....	3
B2: Beurteilung von Vorschlägen .....	4
B3: Einbringen eigener Vorschläge .....	4
B4: Beurteilungen möglicher Untersuchungen für die nächste Studienwelle .....	5
Unser Fazit .....	5
Ausblick .....	6
Danksagung .....	6
Begriffserläuterungen .....	6

## Hintergrund

Wir wollen SHIP-Teilnehmer\*innen in Zukunft stärker an unserem Projekt „Leben und Gesundheit in Vorpommern“ und der Kommunikation unserer Ergebnisse beteiligen. Über die Befragung „SHIP-Bürgerwissenschaften“ konnten SHIP-Teilnehmer\*innen uns ihre Meinung mitteilen, so dass wir auf Wünsche und Vorschläge eingehen können.

Der Fragebogen wurde Ende Januar 2020 versandt und war in zwei Teile gegliedert: In Teil A konnten die Befragten angeben, ob sie an einer Informationsveranstaltung Anfang März teilnehmen wollen. Teil B (Bürgerwissenschaften) war in vier Abschnitte unterteilt:

- B1: Generelle Einschätzung (5 Fragen)
- B2: Beurteilung von Optionen (5 Fragen)
- B3: Einbringen eigener Vorschläge (2 Fragen)
- B4: Beurteilungen möglicher Untersuchungen für die nächste Studienwelle (2 Fragen)

Begriffe und eine Definition von „Bürgerwissenschaften“ sind am Ende dieses Berichts erläutert. Eine Kopie des Fragebogens steht als separater Download auf der Webseite SHIP-Bürgerwissenschaften<sup>1</sup> zur Verfügung.

## Befragung der Studienteilnehmer

Der Fragebogen wurde an 6018 SHIP-Teilnehmer\*innen per Post (62%) oder E-Mail (38%) versandt. SHIP-Teilnehmer\*innen, die der Einladung zur letzten SHIP-Untersuchung gefolgt sind, werden in diesem Bericht als aktiv bezeichnet. Aktive Teilnehmer\*innen erhielten den Fragebogen häufiger per E-Mail (54%) als

<sup>1</sup> <https://www2.medizin.uni-greifswald.de/cm/fv/ship/buergerwissenschaften-in-ship/>

nicht-aktiv geltende Teilnehmer\*innen (3%), die der Einladung zur letzten SHIP-Untersuchung nicht gefolgt sind. Es wurde keine Erinnerung versandt.

**Beschreibung der Befragten:**

- Geschlecht: 54% Männer und 46% Frauen;
- Studienwelle: SHIP (Ersteinladung: 1997 – 2000): 42%; TREND (Ersteinladung: 2008-2012): 58%;
- Aktive Teilnehmer\*innen, die der Einladung zu der letzten SHIP-Untersuchung gefolgt sind: 69%;
- Alter im Jahr 2020: Erstuntersuchungen hatten 1997 (SHIP) beziehungsweise 2008 (TREND) begonnen. Daher waren 74% der Befragten über 50 Jahre alt (aktive Teilnehmer\*innen: 79%; Abbildung 1).

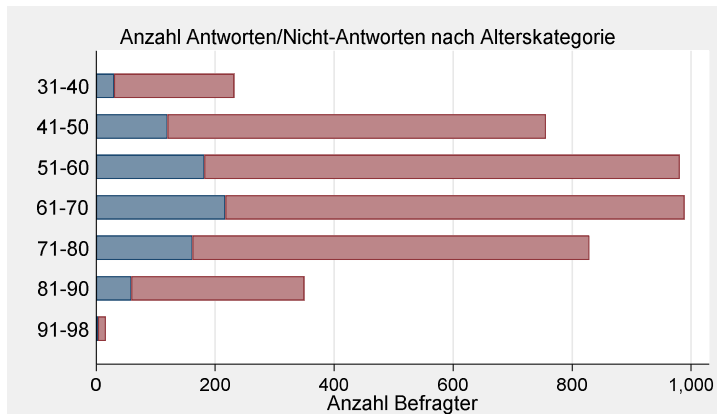


Abbildung 1. Anzahl der Teilnehmenden / Nicht-Teilnehmenden an der Befragung nach Altersgruppe für diejenigen 4153 SHIP-Teilnehmer\*innen, die der letzten Untersuchungseinladung gefolgt sind (aktive Teilnehmer\*innen)

**Teilnahme an der Befragung**

Von den 6018 Befragten haben 13,9% den Fragebogen SHIP-Bürgerwissenschaften vollständig beantwortet und der Datenschutzerklärung zugestimmt (Tabelle 1). Der Anteil derjenigen, die den Fragebogen beantwortet haben, war in der Gruppe der aktiven SHIP-Teilnehmer\*innen mit 18,6% deutlich höher verglichen mit 3,5% der nicht-aktiven SHIP-Teilnehmer\*innen. Die Beantwortung war ähnlich hoch bei Befragten der 1. (SHIP: 14,2%) und 2. Studiengruppe (TREND: 13,7%) und Männern (13,9%) und Frauen (13,8%). Bei postalischem Versand des Fragebogens war die Wahrscheinlichkeit der Beantwortung 1,5-Mal höher als bei Versand per E-Mail.

Tabelle 1. Anzahl Befragter sowie Anzahl und Prozent der Antworten auf die Befragung SHIP-Bürgerwissenschaften

Gruppe	Anzahl Befragter	Ausgefüllte Fragebögen	
		Anzahl	Prozent
<b>Studienwelle</b>			
SHIP, Erstuntersuchung: 1997 – 2001	2503	355	<b>14,2%</b>
TREND, Erstuntersuchung: 2008 – 2012	3515	483	<b>13,7%</b>
<b>Teilnahme an letzter Untersuchung</b>			
Ja	4153	773	<b>18,6%</b>
Nein	1865	65	<b>3,5%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>6018</b>	<b>838</b>	<b>13,9%</b>

## Teil A: Teilnahme an Informationsveranstaltung

Für die Informationsveranstaltung hatten sich 297 Teilnehmer\*innen (5%) mit 116 Begleitpersonen telefonisch oder per Fragebogen angemeldet. Von 547 Teilnehmer\*innen, die sich an der Befragung beteiligten, jedoch nicht an der Informationsveranstaltung teilnahmen, wurden folgende Gründe genannt (Mehrfachauswahl war möglich):

- **Keine Zeit** 70% (wegen Arbeit 41%, wegen anderer Gründe 29%)
- **Zu umständlich nach Greifswald zu kommen** 24%
- **Kein Interesse** 11%
- **Körperliche Einschränkung** 7%

## Teil B: SHIP-Bürgerwissenschaften

### B1: Generelle Einstellung zu Bürgerwissenschaften






Zunächst wurde darum gebeten, fünf Aussagen zu Bürgerwissenschaften mit folgenden Antwortoptionen zu bewerten:

Stimme gar nicht zu <input type="checkbox"/>	Stimme eher nicht zu <input type="checkbox"/>	Stimme eher zu <input type="checkbox"/>	Stimme voll und ganz zu <input type="checkbox"/>	Weiß nicht <input type="checkbox"/>
--	---	---	--	--

Tabelle 2 zeigt den Prozentsatz der Befragungsteilnehmer, die die Aussagen mit „Stimme eher zu“ oder „Stimme voll und ganz zu“ bewerteten (grüne Umrandung). „Weiß nicht“ Antworten (grau gestrichelte Umrandung) wurden ausgeschlossen.

Mehr als 60% der Befragungsteilnehmer, die sich für eine Antwortoption entschieden haben, würden gerne einmal erleben, wie Wissenschaftler\*innen arbeiten (Aussage 1), mit ihnen Forschungsfragen diskutieren (Aussage 2) oder ihnen bei der Interpretation der Ergebnisse über die Schulter schauen (Aussage 3). Das Interesse daran, im Rahmen der SHIP-Studie mitzuforschen, war deutlich geringer ausgeprägt (42%) (Aussage 4). Jedoch fanden es 89% der Befragungsteilnehmer\*innen generell sinnvoll, Bürgerbeteiligungen in SHIP anzubieten (Aussage 5).

Tabelle 2. Anzahl<sup>1</sup> und Prozent der Befragungsteilnehmer\*innen, die „Stimme eher zu“ oder „Stimme voll und ganz zu“ ausgewählt haben

Nr. <sup>2</sup>	Aussage	Anzahl	Prozent	Bildliche Darstellung
1	Ich würde gerne einmal erleben, wie Wissenschaftler*innen arbeiten.	773	69%	
2	Ich würde gerne einmal mit Wissenschaftler*innen darüber diskutieren, was lohnenswert zu erforschen ist.	758	66%	
3	Ich würde gerne einmal Wissenschaftler*innen über die Schultern schauen, um ihre Ergebnisse zu beurteilen.	760	61%	
4	Ich würde gerne einmal im Rahmen der SHIP-Studie mitforschen.	728	42%	
5	Ich finde es generell sinnvoll, Bürgerbeteiligungen für interessierte SHIP-Teilnehmer*innen anzubieten.	787	89%	

<sup>1</sup> „Weiß nicht“ Antworten wurden ausgeschlossen.

<sup>2</sup> Aussagen 1-4 wurden aus der deutschlandweit durchgeführten, telefonischen Befragung „Wissenschaftsbarometer“ übernommen

## B2: Beurteilung von Vorschlägen







Wir hatten drei Möglichkeiten vorgeschlagen, wie sich SHIP-Teilnehmer\*innen zukünftig verstärkt in die Studie einbringen könnten:

- Vorschlag 1: Interaktives, internetbasiertes System
- Vorschlag 2: Online-Erfassung von Infektionskrankheiten
- Vorschlag 3: Ansprechpartner für neue Teilnehmer\*innen

Vorschläge 1 und 2 setzen Internetzugang voraus, was bei 29% der Befragungsteilnehmer\*innen nicht gegeben war. Tabelle 3 zeigt den Prozentsatz der Befragungsteilnehmer\*innen, die sich vorstellen könnten, selbst einen Beitrag zu leisten (Vorschläge 1 und 3) oder Ergebnisse zu nutzen (Vorschläge 1 und 2).

- **Vorschlag 1:** 79% der Befragungsteilnehmer\*innen mit Internetzugang würden ein interaktives, internetbasiertes System nutzen, um sich zu informieren (50%) oder aktiv mitzuwirken (29%). Die Hälfte derjenigen Befragungsteilnehmer\*innen, die aktiv mitwirken würden, wäre auch bereit, an der weiteren Ausarbeitung des Konzepts mitzuwirken.
- **Vorschlag 2:** 44% der Befragungsteilnehmer\*innen hätten Interesse daran, den zeitlichen Verlauf von Infektionskrankheiten (z.B. Magen-Darm-Infektionen) in unserer Studienregion einsehen zu können.
- **Vorschlag 3:** 51% der Befragungsteilnehmer\*innen wären bereit, sich als Ansprechpartner für zukünftige SHIP-Teilnehmer\*innen zur Verfügung zu stellen, wobei ein Austausch per Telefon (39,7%) oder per E-Mail / online (38,6%) bevorzugt wurde (persönlicher Austausch: 21,7%).

Tabelle 3. Anzahl<sup>1</sup> und Prozent der Befragungsteilnehmer\*innen, die Interesse an Vorschlägen zu Bürgerwissenschaften ausgedrückt haben

Nr.	Interesse bzw. Nutzung ...	Anzahl	Prozent	Bildliche Darstellung
1	... eines interaktiven, internetbasierten Systems	597	79%	
1a	zur Information	597	50%	
1b	um aktiv mitzuwirken	597	29%	
1c	um bei Ausarbeitung des Konzepts mitzuwirken	174	53%	
2	... einer Online-Erfassung von Infektionskrankheiten	597	44%	
3	... Ansprechpartner für neue Teilnehmer*innen zu sein	838	51%	

<sup>1</sup> „Weiß nicht“ Antworten wurden ausgeschlossen. Zudem wurden bei Vorschlägen 1 und 2 Teilnehmer\*innen ohne Internetzugang ausgeschlossen.

## B3: Einbringen eigener Vorschläge

Wir baten die Befragten um Vorschläge, wie man möglichst viele der neu ausgewählten Teilnehmer\*innen davon überzeugen könnte, an den SHIP-Untersuchungen teilzunehmen. Zudem hatten wir gefragt, welche Fragen aktuell am meisten von Interesse sind, wenn es um das Thema Gesundheit geht.

Insgesamt brachten 20% der Befragungsteilnehmer\*innen 260 Vorschläge ein, wie man die Teilnahme an SHIP-Untersuchungen steigern könnte. Weiterhin schlugen 32% der Befragungsteilnehmer\*innen 566 Themen oder Untersuchungen vor.

Basierend auf der Liste der Themenvorschläge und den von uns abgewogenen Optionen wurden den Teilnehmer\*innen der Informationsveranstaltung folgende Themen zur Abstimmung vorgestellt:

- Umweltaspekte wie Umweltproben (z.B. Trinkwasser) oder Untersuchungen auf Mikroplastik
- Ernährung: Ernährungsprotokoll, um Ernährung detaillierter abzubilden
- Untersuchung des Einflusses von Mediennutzung auf die Gesundheit

Die Lautstärke des jeweiligen Applauses wurde an jedem der drei Veranstaltungstage über mehrere Handys mittels der App Soundmeter erfasst. Basierend auf diesen Aufnahmen erhielt das Thema **Ernährung** im Durchschnitt die höchste Zustimmung, gefolgt von Umwelt. Neun Befragungsteilnehmer\*innen hatten die Anwendung eines Ernährungsprotokolls ausdrücklich vorgeschlagen und wurden daher als Gewinner ausgewählt (jeweils 25-Euro Gutschein; Gesamtwert: 225 Euro).



#### B4: Beurteilungen möglicher Untersuchungen für die nächste Studienwelle

Im Fragebogen wurde ein innovatives Datenerhebungsverfahren und eine neue Untersuchung zur Bewertung vorgestellt:

1. Tragen eines Messgeräts zur Aufzeichnung der Aktivität (Aktimeter) und des Aufenthaltsortes (GPS) über einen Zeitraum von sieben Tagen
2. Entnahme eines Abstrichs am After, um einen zuverlässigen Erregernachweis zu ermöglichen

Jeweils 80% der Befragungsteilnehmer\*innen schätzten eine Zustimmung neuer SHIP-Teilnehmer\*innen zu diesen Untersuchungen als wahrscheinlich oder sehr wahrscheinlich ein.

Tabelle 4. Anzahl<sup>1</sup> und Prozent der Befragungsteilnehmer\*innen, die es als wahrscheinlich oder sehr wahrscheinlich erachteten, dass neue SHIP-Teilnehmer\*innen ihres Alters und Geschlechts der jeweiligen Untersuchung zustimmen würden.<sup>1</sup>

Nr.	Untersuchung	Anzahl	Prozent	Bildliche Darstellung
1	Tragen eines Messgeräts zur Aufzeichnung der Aktivität (Aktimeter) und des Aufenthaltsortes (GPS) über sieben Tage	772	79,9%	
2	Abstrich am After	768	79,6%	

<sup>1</sup> „Weiß nicht“ Antworten wurden ausgeschlossen.

#### Unser Fazit

Bürgerinnen und Bürger stärker an Wissenschaft zu beteiligen, ist ein Ansatz, der noch in den Kinderschuhen steckt. Die Beteiligung von SHIP-Teilnehmer\*innen an unserer ersten Befragung dazu sowie die Teilnahme an den Informationsveranstaltungen und den Abstimmungen zu zukünftigen Themen haben uns wichtige Impulse vermittelt. Die Arbeit an Themen, die für Sie von Interesse und für uns als Forscher\*innen von Bedeutung sind, hat begonnen. Sie sind jederzeit herzlich eingeladen, sich über den Kontakt auf unserer Webseite mit weiteren Anregungen, Kommentaren und Fragen zu beteiligen.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen war geringer als von uns erwartet, wurde jedoch von den anwesenden Teilnehmer\*innen sehr positiv angenommen. Mögliche Gründe für Nichtteilnahme (z. B. zeitliche Gründe) versuchen wir bei den nächsten Veranstaltungen zu berücksichtigen. Außerdem wurden alle Inhalte auch online verfügbar gemacht, um die Informationen allen Interessierten zugänglich zu machen.

Es ist uns wichtig an dieser Stelle nochmals zu betonen, dass eine Beteiligung in SHIP in Form von Bürgerwissenschaften freiwillig ist. Eine Teilnahme an den SHIP-Untersuchungen hingegen ist, wenn auch genauso freiwillig, von ungeheurem Wert für die Studie und die Bevölkerung. Können wir über

Bürgerbeteiligung und gezieltere Kommunikation der Ergebnisse einen Mehrwert für SHIP-Teilnehmer\*innen erzielen? Erreichen wir mit mehr Bürgerbeteiligung möglicherweise auch einen Teil der Menschen, die bislang noch nicht den Weg zu uns finden? Die Ergebnisse der Befragung SHIP-Bürgerwissenschaften lieferten erste Erkenntnisse zu diesen Fragen.

## Ausblick

Die eingegangenen Vorschläge werden in den kommenden Monaten detaillierter aufgearbeitet. Ein Folgebericht wird in der 2. Jahreshälfte 2020 auf unserer Webseite zur Verfügung gestellt.

Für das „interaktive, internetbasierte System“ (**Vorschlag 1**) und die „Online-Erfassung von Infektionskrankheiten“ (**Vorschlag 2**) wäre eine Finanzierung nötig. Für *Vorschlag 2* werden nach Rückmeldung auf die Befragung SHIP-Bürgerwissenschaften derzeit keine Gelder beantragt.

Für *Vorschlag 1* wurden bislang zwei Anträge eingereicht: Eine erste Kurzskeizze an das Bundesministerium für Bildung und Forschung wurde abgelehnt. Von insgesamt 460 eingereichten Anträgen kamen nur 87 in die engere Auswahl. Ein weiterer Antrag auf europäischer Ebene mit Partnerinstitutionen aus den Niederlanden (Rotterdam Studie) und Polen (Bialystok Polnische Longitudinale Universitätsstudie) wurde im April 2020 eingereicht. Falls Sie Interesse an der Antragszusammenfassung haben, können Sie diese gern über den Kontakt auf unserer Webseite anfordern. Wir erwarten im September die Entscheidung dazu, ob dieser EU Antrag gefördert wird. Falls wir einen positiven Bescheid erhalten, kontaktieren wir diejenigen SHIP-Teilnehmer\*innen, die sich bereit erklärt haben, bei der weiteren Planung mitzuwirken.

*Vorschlag 3, die Gewinnung von Ansprechpartnern* für neue Teilnehmer\*innen an der SHIP-Studie, kann auch ohne Zusatzfinanzierung umgesetzt werden. Herzlichen Dank an all diejenigen Teilnehmer\*innen, die sich bereit erklärt haben mitzuwirken. Wir werden dies bei der weiteren Planung berücksichtigen.

## Danksagung

Vielen Dank an alle Kolleg\*innen sowie private Ansprechpartner, die an dem Fragebogen (Überarbeitung, Versendung) und der Informationsveranstaltung mitgewirkt haben. Ein herzliches Dankeschön an alle SHIP-Teilnehmer\*innen für die Beantwortung und Teilnahme an der Informationsveranstaltung.

## Begriffserläuterungen

Befragte	SHIP-Teilnehmer*innen, an die der Fragebogen versandt wurde
Befragungsteilnehmer*innen	Befragte, die den Fragebogen SHIP-Bürgerwissenschaften beantwortet haben
NEXT	Die geplante dritte Gruppe von Studienteilnehmer*innen (Beginn: 2021)
SHIP	a) Das seit 1997 laufende Projekt “Leben und Gesundheit in Vorpommern“ (auf Englisch: “Study of Health in Pomerania“); enthält zwei laufende Studien b) die erste Gruppe von Studienteilnehmer*innen (Beginn: 1997); siehe auch TREND und NEXT
Studienteilnehmer*innen	Personen, die zufällig für die Teilnahme in einer der Studien SHIP oder TREND ausgewählt wurden
TREND	Die zweite Gruppe von Studienteilnehmer*innen (Beginn: 2008)
Bürgerwissenschaften	Die Beteiligung von Personen an wissenschaftlichen Prozessen, die nicht in diesem Bereich beruflich tätig sind. Hierbei können Bürger auf verschiedene Phasen des Forschungsprozesses Einfluss nehmen, z.B. bei der Planung, Datenerhebung, Auswertung bis hin zur Kommunikation. <i>Quelle: Grünbuch Citizen Science Strategie 2020 für Deutschland, S. 13</i>